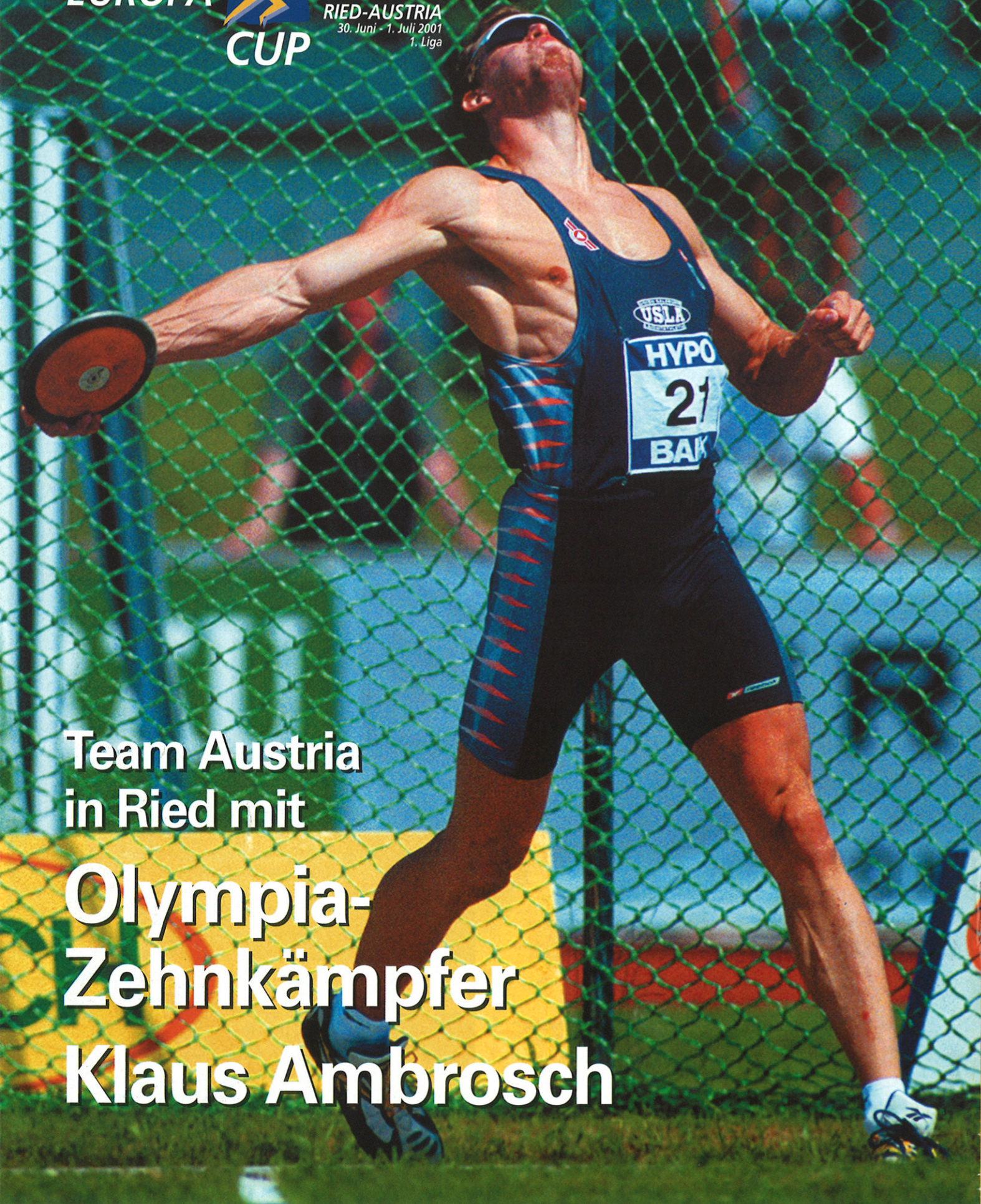


Leichtathletik-Mehrkampf
EUROPA



RIED-AUSTRIA
30. Juni - 1. Juli 2001
1. Liga



Team Austria
in Ried mit
Olympia-
Zehnkämpfer
Klaus Ambrosch

LEICHTATHLETIK

MEHRKAMPF-SPECIAL

P.b.b. 01Z024052K
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 35,- / DM 5,- / SFR 4,-



An den ÖLV

Prinz-Eugen-Str. 12
A-1040 Wien

Götzis: Traummarke im Zehnkampf
Roman Sebrle

9026

Weltrekord als Postleitzahl

Mehrkampf-Europacup
LEICHTATHLETIK
Ried im Innkreis
30. Juni / 1. Juli 2001

Wir machen Ihre Veranstaltung zum Fest!

104,9 Antenne 1 RADIO

Antennen-Messestudio war Publikumsmagnet

Eröffnungen
Messen
Ausstellungen
Jubiläen
Zeitungs-Ankündigung
Werbespots
Feiern - Feste
Livesendung
Interviews
Reportage
Moderation

Gewinnspiel-Sieger

Antenne 1

Rieder/Schärdinger-Magazin
Gabler Medien Ried
A-4910 Ried, Hauptplatz 37, Telefon 07752 654-0

SPORT CHRISTIAN

4910 Ried im Innkreis
Waldmüllerstraße 1
Tel.: 07752/81000
Fax: 07752/81001
sportchristian@netway.at
www.sportchristian.at

Ihr Spezialist in Sachen Leichtathletik, Kunstturnen, Rhythmische Gymnastik und Schulsport.

SPORT CHRISTIAN

2001 ERHARD SPORT

Bälle, Ballzubehör Beachsport

Teamsport, Ballsport Turnhallen- und Objekteinrichtung

Kinderturnen, Bewegungsspiele Physiotherapie, Rehabilitation, Wellness

Fitness, Konditionsgeschichte, Kraftsport Leichtathletik, Starten, Messen Schwimmen, Wassersport, Badespaß Freizeit-Spiele, Kinder-Spielgeräte Klettern, Skaten, Streetsport

Über 6.000 Artikel - GRATISKATALOG [jetzt bestellen!] • Über 6.000 Artikel - GRATISKATALOG [jetzt bestellen!]



TITELGESCHICHTE

Momente für die Ewigkeit: Der Tscheche Roman Sebrle übertrifft am 27. Mai 2001 in Götzis als erster Zehnkämpfer die 9.000-Punkte-Grenze.
Bilder: PLOHE

Roman Sebrle übertraf mit 9.026 Punkten die Traumgrenze im Zehnkampf Weltrekord als Postleitzahl

GÖTZIS. Als erster Zehnkämpfer der Welt schaffte Roman Sebrle beim HYPO-Meeting in Götzis mehr als 9.000 Punkte. Der 26-jährige Tscheche verbesserte den Weltrekord seines Landsmanns Tomas Dvorak um 32 Zähler. Und in Götzis überlegen sie nun, die Postleitzahl von 6840 auf 9026 zu ändern...

Minutenlang lag Roman Sebrle auf der Laufbahn des Mösle-Stadions. Ausgepumpt nach zwei Tagen Zehnkampf total, aber mit einem Lächeln im Gesicht. Er hatte geschafft, was Mitte der 90-er Jahre der Amerikaner Dan O'Brian versuchte und zuletzt Tomas Dvorak aus Tschechien - nämlich den Weltrekord jenseits der 9.000-er-Punktegrenze zu platzierten. „Ich habe an die 9.000 Punkte noch nicht gedacht“, sagte Roman Sebrle beim Empfang am Vorabend des Meetings. Die Betonung lag auf noch. Aber als er am Samstag die 100 Meter in 10,64 Sekunden gesprintet, 8,11 Meter weit und 2,12 Meter hoch gesprungen war, da begann der Tscheche sicherlich zu denken. Zumal auch 15,33 Meter im Kugelstoß und 47,79 Sekunden über 400 Meter absolute Spitzenwerte waren. Vor der Nachtruhe hatte er auf den Weltrekord von Tomas Dvorak 30 Punkte Vorsprung herausgearbeitet.

Gemeinsames Wollen

Die Mehrkämpfer sind eine verschworene Gemeinschaft. Bei Roman Sebrle und Tomas Dvorak ist es noch mehr. Sie haben seit fünf Jahren mit Zdenek Vana den gleichen Trainer. Im Speerwurf

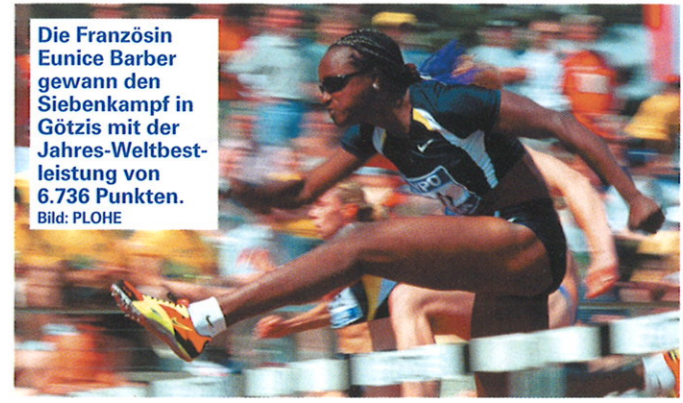
benützten beide den gleichen Speer und Hüftgürtel. Und im Hochsprung hatte Dvorak seinem Kollegen sogar mit einem Schuh ausgeholfen. Dvorak erwies sich als wahrer Freund, obwohl ihm klar sein musste, dass Sebrle der erste 9.000-Punkte-Zehnkämpfer der Geschichte werden könnte. Über 110 Meter Hürden ließ Sebrle mit 13,92 Sekunden einige Punkte liegen, klaubte sie aber mit 47,92 Metern im Diskuswerfen in der nächsten Disziplin umgehend wieder auf. Der Weltrekord rückte aus dem Blickfeld, als Sebrle mit übersprungenen 4,80 Metern im Stabhochsprung sein Werkzeug relativ früh einpackte. Nach 70,16 Metern im letzten Versuch des Speerwurfes war der Rekord auf einmal wieder in Reichweite. 4:25,93 Minuten musste er die abschließenden 1.500 Meter laufen, um die Traumgrenze zu übertreffen - drei Sekunden schneller, als er diese Distanz jemals absolviert hatte. Dvorak zu Sebrle: „Das musst du schaffen!“ Der Ungar Attila Zsi-voczky stellte sich als Tempomacher für Sebrle zur Verfügung. Dvorak machte von hinten Druck. Er schob quasi an, und ließ einer möglichen Schwäche seines

Freundes keine Chance. Auf der Zielgeraden war Sebrle klar, dass er es schaffen würde. Er sah die Zeit auf der Anzeigetafel, und er war ihr weit voraus. In 4:21,98 Minuten lief Roman Sebrle mit erhobenen Händen und neuem Weltrekord ins Ziel. 9.026 Punkte sind seit dem 27. Mai nicht irgendeine Nummer, sie sind vielmehr das neue Maß im Zehnkampf.

Ein Glücksfall

5.000 Menschen im Stadion jubelten, viele weinten, und mit ihnen der Weltrekordler Roman Sebrle. Den Organisatoren des Meetings kamen in diesen Momenten des Glücks die Tränen; Hans Aberer, der für die technische Leitung des Wettkampfes

verantwortlich zeichnete, ebenso wie Kampfrichterchef Armin Hug. Dem ging das Ereignis besonders nahe, konnte er doch wegen gesundheitlicher Schwächen erstmals in 27 Jahren nur mit halber Kraft helfen. Gemeinsam mit Werner Ströhle, der über 20 Jahre die Geschicke des Meetings lenkte, erlebte Hug den dritten Weltrekord in Götzis. 1980 und 1982 stellte der Engländer Daley Thompson bereits Rekorde auf. Der erste 9.000-Punkte-Zehnkampf übertreffe aber alles bisher da gewesene, sagte Hug mit zitternder Stimme. Meeting-Direktor Konrad Lerch: „Das ist ein Meilenstein in der Leichtathletik, den uns niemand nehmen kann!“ In weiser Voraussicht hatte er eine Weltrekord-Versicherung über 400.000 Schilling abgeschlossen - für den Fall des Falles, der rückwirkend betrachtet ein echter Glücksfall war.



Die Französin Eunice Barber gewann den Siebenkampf in Götzis mit der Jahres-Weltbestleistung von 6.736 Punkten.
Bild: PLOHE



3 ▶ Weltrekord als Postleitzahl

Dem tschechischen Zehnkämpfer Roman Sebrle gelang in Götzis der historische Sprung über die 9.000-Punkte-Marke
Titelbild: PLOHE

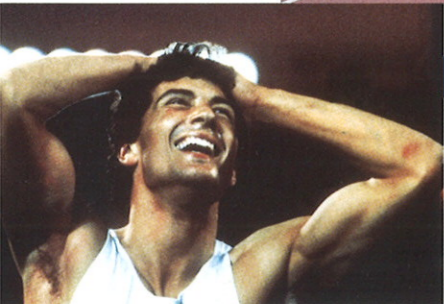
9026 ist seit 27. Mai 2001 die internationale Kennzahl für Götzis



Jeder kann beim Zehnkampf mitmachen, er oder sie muss nur ein bisschen sportlich sein
Bild: Kurt Brunbauer

6 ▶ Das olympische Erlebnis für Jedermann

550 Teilnehmer beim größten Zehnkampf der Welt in Wien



8 Die Sportler, die da auf-treten, sakra, sakra, ein einziger Triumph des Willens und der Schönheit



Ried serviert eine sportliche Kostbarkeit - Österreicher wollen in die Superliga

Gutes Gelingen

Am 27. Mai fiel in Götzis ein Jahrhundert-Weltrekord, ein Weltrekord, der auf einer Stufe mit dem ersten 9,9-sek-Sprint steht: Der Tscheche Roman Sebrle schaffte als erster Zehnkämpfer mehr als 9.000 Punkte - 9026 lautet nun die internationale Kennzahl der kleinen Voralberger Marktgemeinde. Dieses Sonderheft der LEICHTATHLETIK zum Mehrkampf-Europacup in Ried rückt den Mehrkampf ins Licht. Mit dem taufischen Weltrekord von Götzis, dem weltgrößten Zehnkampf in Wien und einer umfassenden Vorschau auf den Europacup Ende Juni in Ried. Im Innviertel fiebern sie diesem europäischen Sportereignis entgegen. Denn die Österreicher haben in Ried die Chance, in die Superliga aufzusteigen. Welchen Stellenwert der Europacup für unsere Zehnkämpfer hat, zeigt der Rieder Michael Schnallinger, der, obwohl für die U-23-Europameisterschaften qualifiziert, den Start beim Europacup vorzieht. Zum guten Gelingen trägt jeder Besucher bei. Kommen Sie am 30. Juni und 1. Juli ins Rieder Stadion und unterstützen Sie unsere Zehnkämpfer! Es erwartet Sie eine sportliche Kostbarkeit.

Kurt Brunbauer
• kurt brunbauer •
chefredakteur

Rechtsfuß auf Linksaußen

Daheim in Landskron spielte Roman Sebrle als Bub Fußball. „Linker Flügel“, sagte der neue Weltrekordler im Interview mit **LEICHTATHLETIK**-Chefredakteur Kurt Brunbauer zwischen Siegerehrung und Dopingkontrolle. Der Beauftragte des Weltverbandes aus Italien erlaubte das Gespräch am ungewöhnlichen, dafür umso stilleren Örtchen. Ob er zu wenig Tore geschossen habe und deshalb Zehnkämpfer wurde? „Nein, aber ich bin ein Rechtsfuß und irgendwann klappte das auf Linksaußen nicht mehr so gut.“ Mit 18 Jahren kam er zur Leichtathletik. 1993 und 1994 bestritt er in Wien Jedermann-Zehnkämpfe. Seit fünf Jahren ist Sebrle mit Tomas Dvorak im Armeeverein Dukla Prag und beim gleichen Trainer. „Ich habe von Tomas

profitiert, er aber auch von mir.“ Trainer Zdenek Vana wirft ein, dass Sebrle der Schwarm der Mädchen sei. „Ich bin verheiratet“, lächelt der Athlet. Aber der Traum-Weltrekord wird seiner Siegerehrung und Karriere sicher eine andere Dimension verleihen, oder? „Ich hoffe nicht und es wäre mir recht, würde alles so bleiben“, sagte der 1,86 Meter große und 88 Kilo schwere Modellathlet. Seinen Weltrekord erklärte er jedoch zum Lebenswerk: „Diese Leistung wird für mich immer das Wertvollste sein.“ Für Meeting-Direktor Konrad Lerch ist Roman Sebrle „ein toller Typ - intelligent, sympathisch, und er weckt Emotionen.“ Die Zuschauer im Mösle-Stadion von Götzis lagen jedenfalls auf einer Wellenlänge mit dem Zehnkämpfer. Als Olympia-Zweiter von Syd-

ney und Hallen-Weltmeister greift Sebrle bei den Weltmeisterschaften im August in Edmonton nach der Goldme-

daille: „Es gibt noch viele Rekorde, die ich aufstellen möchte.“



Die besten der Zehnkämpfer der Welt in einem Rennen: Weltrekordler Roman Sebrle (Startnummer 3), Olympiasieger Erki Nool (2), Weltmeister Tomas Dvorak (1). Bild: PLOHE

Energiesparen mit Komfort.

GENBÖCK Häuser machen's vor.



GENBÖCK HAUS

Schönes Leben lässt sich planen

GENBÖCK HAUS-Infokupon:
Zurücksendung an: GENBÖCK HAUS,
Niederstraße 33, 4880 Hitzfeldbruck,
Österreich. Fax: 01/216 86 01

Die Energieparhäuser von GENBÖCK HAUS garantieren Ihnen ein Maximum an Wärme und Komfort bei minimalem Energieverbrauch. Jedes GENBÖCK HAUS hat den Wärmeschutz, der Sie ein Leben lang vor hohen Heizkosten schützt. Interessiert? Schicken Sie uns einfach den Infokupon. Oder kommen Sie in eines unserer Verkaufsbüros in St. Pölten, Linz, Haag/Hausruck, Dietachsdorf/Steyr, Liezen und Graz. Auch unsere Musterhäuser stehen Ihnen offen: direkt an der AB, Ausfahrt Haag/Hausruck, im Traumhauszentrum Graz und ab April in der Blauen Lagune in Vösendorf.

GENBÖCK HAUS, Genböck & Misa-von-Ginsh, Niederstraße 33, 4880 Hitzfeldbruck, Tel. 01/216 86 01, Telefax 01/216 86 01, e-mail: info@genboeck.at, Internet: www.genboeck.at

T O N Y S



L A U F
S H O P

1 0 2 0 W I E N , P R A T E R S T R A S S E 2 1
T E L E F O N 0 1 / 2 1 6 6 2 8 8 , T E L E F A X 0 1 / 2 1 6 8 6 0 1

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 10⁰⁰ - 18⁰⁰
SA 10⁰⁰ - 16⁰⁰

Vereins-, Trainerinfo:

Tony's Laufshop verschenkt ca. 300 Spezialschuhe für alle technischen Leichtathletik-Disziplinen! Exakte, schriftliche Bedarfsmeldung (bei Hochsprung Angabe des Sprungfußes) an Tony's Laufshop. Die Schuhe werden nach Verfügbarkeit auf first come - first serve-Basis umgehend zugeschickt. Umtausch oder Rückgabe sind nicht möglich.

Ein Wahnsinn: **Schuhe gratis!**

Auf der Welle der Begeisterung

GÖTZIS. Eine Unterstützung des Publikums wie in Götzis wünschen sich die Österreicher für den Europacup in Ried am 30. Juni und 1. Juli. Olympia-Zehnkämpfer Klaus Ambrosch, mit 8.122 Punkten hervorragender Sechster im Ländle, führt das ÖLV-Team ins Innviertel.

Klaus Ambrosch lieferte in Götzis einen soliden Zehnkampf und verbesserte seine persönliche Bestmarke und den Salzburger Rekord auf 8.122 Punkte. Damit qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaften in Edmonton und kann beim Europacup in Ried ohne Druck auflaufen. Thomas Tebbich absolvierte nach einem Jahr Verletzungspause wieder einen Zehnkampf. Mit den erreichten 7.632 Punkten war er nicht zufrieden: „Aber es ist wichtig, dass ich wieder einmal einen Zehnkampf fertig gemacht habe. Darauf will ich beim Europacup aufbauen.“

Auf ihre Götzis-Leistungen bauen können auch der Rieder Michael Schnallinger und die Brüder Thomas und Markus Walser aus Vorarlberg. Schnallinger, in dem er sich als drittbesten Österreicher mit 7.576 Punkten ins ÖLV-Team für den Europacup kämpfte, und das obwohl es nach dem ersten Tag noch so ausgesehen hatte, als ob ihn die Walser-Brüder rausdrängten. Die wiederum freuten sich über neue persönliche Bestmarken: Thomas sicherte sich mit 7.546 Punkten zumindest den Ersatzplatz im Europacup-Team, Markus erreichte mit 7.506 Punkten das Limit für die U-23-Europameisterschaften im Juli in Amsterdam. Beim Europacup in Ried geht es für Österreichs Zehnkämpfer um den Aufstieg in die Superliga. Dazu müssen sie Erster oder Zweiter werden. ÖLV-Zehnkampf-Trainer Josef Schmidl: „Wenn uns das Rieder Publikum so anfeuert wie die Leute in Götzis, können wir es schaffen.“ Es gilt die Welle der Begeisterung von Vorarlberg nach Ried weiterzuleiten.

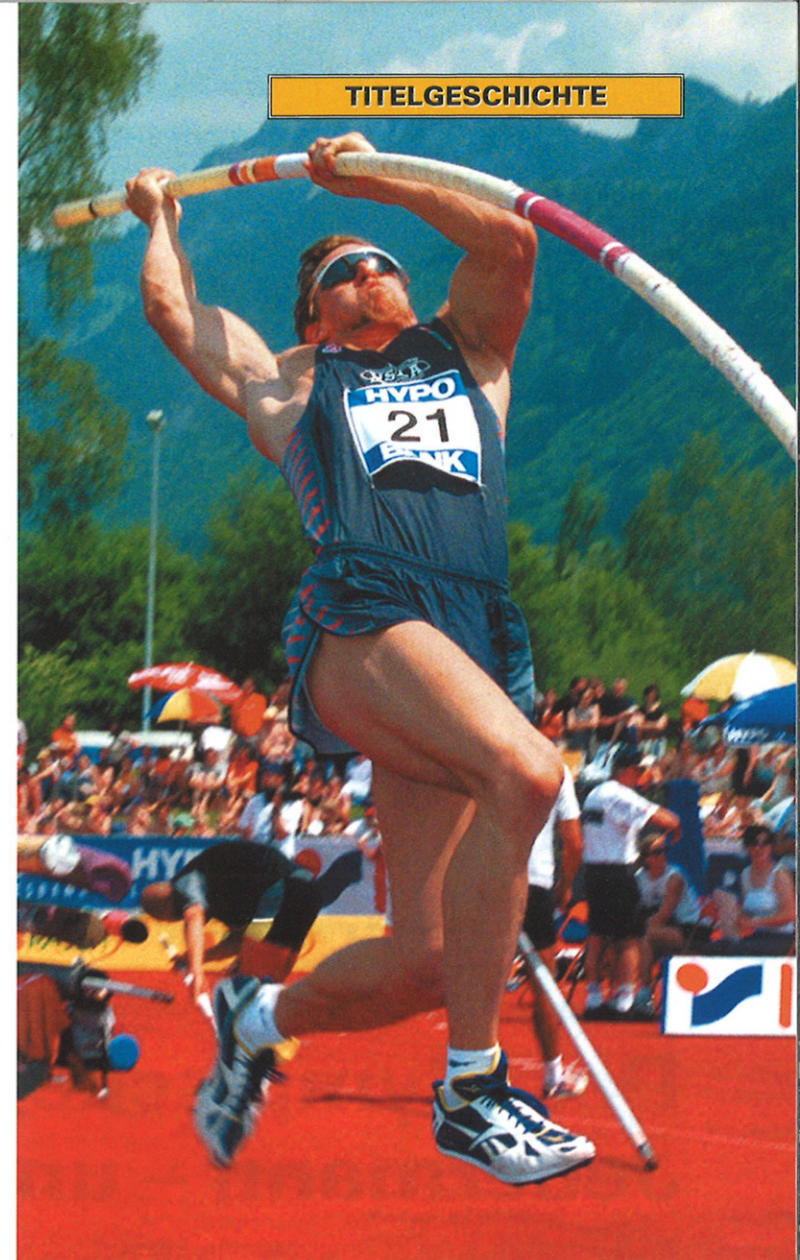
26./27. Mai, Götzis: HYPO-Mehrkampf-Meeting MÄNNER:

Zehnkampf: 1. Roman Sebrle (CZE) 9.026 (Weltrekord; 100 m: 10,64 (0,0) - Weit: 8,11 (+1,9) - Kugel: 15,33 - Hoch: 2,12 - 400 m: 47,79 / 110 m Hürden: 13,92 (-0,2) - Diskus: 47,92 - Stab: 4,80 - Speer: 70,16 - 1.500 m: 4:21,98), 2. Erki Nool (EST) 8.604 (10,73 (0,0) - 7,80 (+1,8) - 14,37 - 1,97 - 46,89 / 14,46 (-0,6) - 43,32 - 5,30 - 66,94 - 4:39,11), 3. Tomas Dvorak (CZE) 8.527 (10,84 (0,0) - 7,69 - 15,83 - 1,97 - 48,76 / 13,99 (-0,2) - 46,74 - 4,70 - 66,66 - 4:33,58), 4. Lev Lobodin (RUS) 8.465 (10,66 (0,0) - 7,32 (+0,9) - 15,93 - 2,00 - 48,91 / 14,22 (-0,2) - 48,53 - 5,20 - 54,56 - 4:35,97), 5. Attila Zsivoczky (HUN) 8.173 (11,01 (0,0) - 7,19 (+1,1) - 14,60 - 2,12 - 48,81 / 15,43 (-0,6) - 46,73 - 4,50 - 60,57 - 4:21,85), 6. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 8.122 (SLV-Rekord; 10,93 (+0,3) - 7,39 (+0,7) - 14,71 - 1,94 - 49,33 / 14,56 (-0,6) - 39,52 - 4,80 - 68,15 - 4:36,36), 13. Thomas Tebbich (ATG) 7.632 (10,99 (+0,8) - 7,11 (+1,8) - 13,78 - 2,00 - 49,26 / 15,07 (-0,4) - 40,18 - 4,50 - 54,32 - 4:46,57), 15. Michael Schnallinger (LAG Ried) 7.576 (11,35 (+0,8) - 6,93 (-0,2) - 12,98 - 1,97 - 50,25 / 14,83 (-0,4) - 41,30 - 4,60 - 61,65 - 4:47,22), 16. Thomas Walser (LG Montfort) 7.546 (11,03 (+0,2) - 6,81 (+0,9) 15,10 - 1,94 - 49,90 / 15,27 (-0,4) - 39,45 - 4,20 - 59,97 - 4:40,22), 17. Markus Walser (LG Montfort) 7.506 (10,76 (+0,2) - 6,83 (+1,2) - 14,67 - 1,82 - 48,76 / 14,97 (-0,4) - 37,20 - 4,40 - 58,23 - 4:48,52).

FRAUEN:

Siebenkampf: 1. Eunice Barber (FRA) 6.736 (Jahres-Weltbestleistung; 100 m Hürden: 13,17 (0,0) - Hoch: 1,88 - Kugel: 12,61 - 200 m: 24,23 (+0,5) / Weit: 6,81 (+0,2) - Speer: 48,43 - 800 m: 2:10,55), 2. Yelena Prokhovova (RUS) 6.576 (13,74 (0,0) - 1,82 - 13,16 - 23,80 (+0,5) / 6,59 (+0,0) - 44,05 - 2:05,00), 3. Natalya Roshupkina (RUS) 6.551 (14,06 (-1,0) - 1,82 - 14,64 - 23,27 (+0,5) / 6,16 (+0,0) - 45,65 - 2:06,67), 4. Irina Belova (RUS) 6.528 (13,49 (0,0) - 1,76 - 13,76 - 23,57 (-0,1) / 6,50 (-2,9) - 39,48 - 2:02,06), 5. Natalya Sazanovich (BLR) 6.402 (13,28 (0,0) - 1,73 - 15,71 - 24,02 (+0,5) / 6,56 (+0,7) - 43,27 - 2:23,03), 6. Karin Ertl (GER) 6.136 (13,77 (0,0) - 1,79 - 14,04 - 24,57 (-0,1) / 6,23 (+0,2) - 42,52 - 2:21,87).

www.meeting-goetzis.at



Ausgezeichneter Sechster in Götzis: Klaus Ambrosch. Bild: PLOHE

STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK

In Österreich erzielte Weltrekorde

Speer:	48,21	Herma Bauma (Österreich)	29.6.1947	Wien
Speer:	48,63	Herma Bauma (Österreich)	12.9.1948	Wien
Fünfkampf:	5.089	Liese Prokop (Österreich)	16./17.8.1969	Leoben
Fünfkampf:	5.352	Liese Prokop (Österreich)	4./5.10.1969	Südstadt
100 m:	11,0	Chi Cheng (Taiwan)	18.7.1970	Südstadt
Hoch:	1,92	Ilona Gusenbauer (Österreich)	4.9.1971	Wien
10.000 m:	27:22,5	Henry Rono (Kenya)	11.6.1978	Wien
Zehnkampf:	8.622	Daley Thompson (GBR)	17./18.5.1980	Götzis
Zehnkampf:	8.704	Daley Thompson (GBR)	22./23.5.1982	Götzis
Stab:	4,16	Daniela Bartova (CZE)	14.7.1995	Feldkirch-Gisingen
Stab:	4,17	Daniela Bartova (CZE)	15.7.1995	Feldkirch-Gisingen
Stab:	4,21	Daniela Bartova (CZE)	22.8.1995	Linz
Zehnkampf:	9.026	Roman Sebrle (CZE)	26./27.5.2001	Götzis



Jeder Mann und jede Frau beim größten Zehnkampf der Welt im 100-m-Lauf. Das Miteinander steht im Vordergrund.

Miteinander laufen, springen, werfen: Faszinierender Zehnkampf

Das olympische Erlebnis für Jedermann – und jede Frau

WIEN. Elisabeth Juzek ist Finanzbeamtin. Peinlich genau trägt sie Zahlen in eine Tabelle ein. Ort des Geschehens: Das Wiener Ernst-Happel-Stadion, der Jedermann-Zehnkampf. Das Formular ist keine Steuererklärung, sondern eine Leistungstabelle.

Kaum hat sich die hübsche Wienerin den Sand vom Weitspringen aus den Haaren geschüttelt, setzt sie sich ins Gras und notiert feinsäuberlich ihre Leistungen. 3,21 Meter war ihr weitester Sprung, 16,94 Sekunden lief sie die 100 Meter. Zwei von zehn Disziplinen, die verteilt auf zwei Tage zu bewältigen sind. Auch die Hürden hat sie schon gemeistert und sogar den schwierigen Stabhochsprung. Woher Elisabeth Juzek das alles kann? „Wir haben das bei den Trainings geübt.“ Und der Zehnkampf? „Ist lustig, ich kann's jedem empfehlen, bei so etwas einmal mitzutun. Einer

feuert den anderen an, das ist toll.“ „A bissl sportlich muass ma natürlich schon sein, sonst schafft man das nicht“, ergänzt ihre Freundin Nicole Schanich. „Aber mitmachen ist das Wichtigste“, bringt sie den olympischen Gedanken ins Spiel. Nur Dabeisein ist Birgit Janda zu wenig. Die Zahntechnikerin aus Kremsmünster hat im Vorjahr erstmals den Jedermann-Zehnkampf versucht. Es gefiel ihr und sie meldete sich in einem Verein zum Training an. Höher, schneller, weiter ging's heuer in allen Disziplinen. 9,58 Meter im Kugelstoßen, 62,82



Gemeinsames Aufwärmen vor dem Weltkampf.
Bild: Kurt Brunbauer

Sekunden über die Stadionrunde, 2,40 Meter mit dem Stab hoch, alles zusammen ergab 3.100 Punkte und Platz drei in der Damenwertung. Am 22./23. September wird sie in Linz bei der ersten OÖ. Meisterschaft im Frauen-Zehnkampf starten.

Motorisierter Fußgänger

Jede Fünfte der 550 Aktiven an diesem größten Zehnkampf der Welt war eine Frau. Die Herren der Schöpfung schöpften die Altersklassen von 16 bis 76 Jahren aus. Der Älteste: Walter Rei-



Mit 55 Jahren zur Leichtathletik. Mit 60 zu Rekorden – Rudolf Zabusch.
Bild: Kurt Brunbauer

ding, pensionierter Latein- und Geschichtsprofessor, ein gestandener Leichtathlet. 1947 hielt er die österreichische Jahresbestleistung über 110 Meter Hürden (16,4 sek). „37-mal habe ich das goldene Sportabzeichen abgelegt, das sind meine Jahresringe“, sagte Reidinger, den seine Freunde einen „motorisierten Fußgänger“ nennen. „Ich habe zwar ein Auto, bin aber meistens zu Fuß in Wien unterwegs.“ Der sportliche Opa absolvierte alle zehn Bewerbe. An manchen sei-

ner Leistungen konnten sich Sohn Alexander und Enkel Philipp messen. Seine 84,33 Sekunden im 400-m-Lauf bedeuteten österreichischen Seniorenrekord bei den über 70-Jährigen. Rudolf Zabusch stellte mit 2,80 Metern einen österreichischen Stabhochsprungrekord für 60-Jährige auf. Vor fünf Jahren bestritt der Computerfachmann seinen ersten Jedermann-Zehnkampf. Mit 55 Jahren? „Ja! Die Vielfältigkeit der Disziplinen hat mich fasziniert.“ Was er bis dahin

THERME GEINBERG
Zu neuen Ufern.

Zehnkämpfe zum Mitmachen:

KSV Jedermann-Zehnkampf 18./19. August, Alpenstadion Kapfenberg
Tel. 03862/22070, e-mail: jalisch@ahs-bruck.asn-graz.ac.at

GENERALI Jedermann-Zehnkampf 2./3. September, Linzer Stadion,
Tel. 0650/2003200, e-mail: jedermann.linz@aon.at

1. OÖ. Meisterschaft im Frauen-Zehnkampf 22./23. September, Union-Landessportfeld Linz

Kinder-Zehnkampf 23. September, Stadion Gmunden
Tel. 07612/73745, Internet: www.werthner.at

TELEGRAMM

12. Mai, Fußach: VOLKSBANK-Nachwuchsmeeting
MÄNNL. SCHÜLER: Sprint-/Sprung-Dreikampf: Philippe Hubertus (TS Schwaz) 1.628 (75 m: 9,64 - 100 m: 12,65 - Weit: 5,52). Werfer-Dreikampf: Ivica Cukic (SV Lochau) 1.333 (Kugel: 10,68 - Diskus: 23,58 - Speer: 41,64). WEIBL. SCHÜLER: Sprint-/Sprung-Dreikampf: Christina Dornauer (TS Schwaz) 1.459 (75 m: 10,48 - 100 m: 13,56 - Weit: 4,28). Werfer-Dreikampf: Jutta Waltner (TS Dornbirn) 1.006 (Kugel: 6,90 - Diskus: 13,28 - Speer: 18,02).

12./13. Mai, Desenzano / ITA: Multistars Zehnkampf

MÄNNER: 1. Indrek Kaseorg (EST) 7.834 (100 m: 11,40 (+0,7) - Weit: 6,84 (-0,3) - Kugel: 14,22 - Hoch: 1,97 - 400 m: 49,30 / 110 m Hürden: 14,99 (-2,5) - Diskus: 43,17 - Stab: 4,81 - Speer: 61,76 - 1.500 m: 4:33,29). 6. Markus Walsler (LG Montfort) 7.230 (10,96 (-0,6) - 6,55 (+1,0) - 13,54 - 1,85 - 49,35 / 15,65 (-4,6) - 37,30 - 4,41 - 57,68 - 4:50,42).

18. Mai, Linz: Schüler-Vierkampf

MÄNNL. SCHÜLER: Armin Brandstetter (Europagym Auhof) 1.633 (100 m: 14,35 - Weit: 4,47 - Kugel: 8,29 - 1000 m: 3:36,05). WEIBL. SCHÜLER: Sarah Ehlers (ULC Linz-Obb.) 1.659 (60 m: 8,67 - Weit: 4,41 - 400-g-Ball: 26,50 - 600 m: 2:07,98).

19. Mai, Ried/l.: 4x100-m-Staffelmeeting

Laufend haben die Leichtathleten auf den Mehrkampf-Europacup Ende Juni in Ried hingewiesen: In der Halbzeit des Bundesliga-Fußballspiels SV JOSKO Ried gegen den LASK besiegten die Rieder die Gästestaffel des ATSV Linz ebenso auf der Zielgeraden wie nachher die Fußballer die Kicker aus Linz. Die Zeit von 43,24 sek war nebensächlich, weil sie im Slalomlauf zwischen Fernsehkameras und Musikkapelle zu Stande kam.

nur im Fernsehen bei Olympischen Spielen bewunderte, konnte er plötzlich selbst ausprobieren; Weitspringen, Speerwerfen, Hürdenlaufen, Kugelstoßen. „Diese Idee, die Leichtathletik für alle zu öffnen, ist grandios.“ Zabusch ist mittlerweile zweifacher österreichischer Seniorenmeister im Hochsprung und nahm im Vorjahr an den Senioren-Europameisterschaften in Finnland teil.

Olympiasieger in der Luft

Der 16-jährige Osttiroler Johannes Kuenz, österreichischer Jugend- und Juniorenmeister im Zehnkampf, gewann mit 6.715 Punkten die Gruppe der Leistungssportler. „In ihm reift ein Olympia-Kandidat heran“, ist ÖLV-Zehnkampftrainer Josef Schmid von den Fähigkeiten des jungen Mannes überzeugt. Einen Olympiasieger gab es im Rahmen des Wiener Jedermann-Zehnkampfes übrigens auch zu sehen: Surf-Champion Christoph Sieber betätigte sich als Stabhochspringer, schwang sich am langen Stab in die Lüfte und überquerte 2,60 Meter. Der Zehnkampf, wirklich ein olympisches Erlebnis für Jedermann.

2./3. Juni, Wien: INTERSPORT EYBL Jedermann-Zehnkampf

MÄNNER: 1. Manfred Kröswang (Wien) 5.453 (100 m: 12,35 - Weit: 6,01 - Kugel: 10,12 - Hoch: 1,74 - 400 m: 54,07 / 110 m Hürden: 16,67 - Diskus: 25,22 - Stab: 3,20 - Speer: 42,97 - 1.500 m: 4:44,59). 2. Titus Jueri (EST) 5.295 (12,23 - 5,99 - 10,96 - 1,74 - 59,99 / 16,29 - 31,49 - 4,00 - 36,83 - 5:37,26). 3. Thomas Tonnhofer (Wien) 5.232 (12,37 - 5,95 - 10,72 - 1,70 - 56,46 / 16,48 - 29,59 - 2,80 - 43,06 - 5:05,19).

FRAUEN: 1. Elisabeth Langeneder (Wien) 3.433 (13,32 - 4,88 - 9,02 - 1,46 - 60,89 / 18,62 - 17,50 - 2,00 - 26,24 - 5:28,07). 2. Angelika Schellander (Wien) 3.176 (14,24 - 4,52 - 8,94 - 1,42 - 66,04 / 19,65 - 32,28 - 2,00 - 25,99 - 5:44,77). 3. Birgit Janda (Kremsmünster) 3.100 (13,31 - 4,80 - 9,58 - 1,46 - 62,82 / 19,40 - 18,91 - 2,40 - 21,70 - 6:34,09).

Zehnkampf Leistungsathleten:

MÄNNER: Johannes Kuenz (U. RAIKA Linz) 6.715 (11,61 - 6,65 - 11,59 - 1,78 - 50,58 / 16,24 - 34,90 - 4,20 - 49,75 - 4:29,66).

www.werthner.at



für den Mehrkampf- Europacup in Ried



Klaus Ambrosch,
28 Jahre,
Union Salzburg

Olympia-18. von Sydney 2000
persönliche Bestleistung:
8.122 Punkte (2001)



Roland Schwarzl,
21 Jahre,
Union RAIKA Linz

Junioren-EM-Bronzemedail-
gewinner 1999
persönliche Bestleistung:
7.461 Punkte (1999)



Thomas Walser,
23 Jahre,
LG Montfort

persönliche Bestleistung:
7.546 Punkte (2001)



Thomas Tebbich,
26 Jahre,
Allg. TV Graz

WM-Teilnehmer 1999,
Junioren-WM-5. 1994,
U-23-EM-Teilnehmer
1997,
Junioren-EM-
Teilnehmer 1993
persönliche
Bestleistung:
8.039 Punkte (1999)



**Michael
Schnallinger,**
21 Jahre,
LAG Ried

Junioren-WM-10. 1998
persönliche
Bestleistung:
7.634 Punkte (2000)

**Teamchef:
Josef Schmid**



von **ERIKA STRASSER**
Mitglied des Leichtathletik-Welt- und
Europaverbandes

Eine sportliche Kostbarkeit

Der Leichtathletik-Europacup ist der wichtigste Vergleich für Nationalmannschaften. Für die Verbände aller Länder ist er der Lebensnerv, darauf trainieren ihre Sportler hin. Ein starkes Nationalteam ist die beste Visitenkarte eines Landes.

Für die Mehrkämpfer, die Alleskönner der Leichtathletik, gibt es nicht viele Veranstaltungen. Sie brauchen diesen Europacup zum internationalen Vergleich mehr als die Spezialisten, die sich auf eine Disziplin beschränken und bei vielen Meetings Startgelegenheit haben. Der Europäische Leichtathletik-Verband gibt Zuschüsse für diese Wettkämpfe. Im Gegenzug müssen natürlich die Austragungsorte viel zur Veranstaltung beitragen. Besonders für die kleineren Länder ist der Europacup die einzige Möglichkeit, sich international zu zeigen. Für die Aktiven ist es eine gute Möglichkeit, verschiedene Länder kennen zu lernen.

Ried im Innviertel ist Austragungsort des Mehrkampf-Europacups. Wir haben Glück: Dieses Jahr sind in der 1. Liga viele typische Mehrkampf-Nationen vertreten: Tschechien, Estland, Italien, Lettland, Holland, Spanien, Schweden und Österreich bei den Männern sowie Großbritannien, Griechenland, Ungarn, Litauen, Holland, Schweden, die Schweiz und die Ukraine bei den Frauen. In den verschiedenen Teams gibt es absolute Weltklasseleute. Es ist erfreulich, sie in Österreich begrüßen zu dürfen. Erkennen wir, welche leichtathletische Kostbarkeit wir in Ried serviert bekommen und freuen wir uns auf diese Veranstaltung!

Warum so eilig? Ried nimmt sich Zeit für Sie!

Ried im Innviertel ist eine kleine Weltstadt. Wer kennt sie nicht, die Skier der Firma FISCHER, die Biomöbel von TEAM 7 oder LÖFFLER-Sporttextilien? Und wer hat nicht schon einmal von der größten Landwirtschaftsmesse Österreichs gehört? Produkte aus Ried haben Weltruf. Die Palette reicht bis zu Flugzeugteilen, hergestellt von der Firma FACC.

Das klingt nach Geschäftigkeit und Hektik. Geschäftiges ist vorhanden, aber Hektik und Stress sind hier Fremdworte. Die Mentalität der Innviertler ähnelt in vielem jener der benachbarten Bayern: Bodenständigkeit und Gemütlichkeit ist den Menschen eigen. Diese Eigenschaften lassen sie sich von niemandem und durch nichts nehmen. Mit einer Bierruhe diskutieren sie Dinge aus, dass mancher Geschäftsmann schon wieder nervös wird,

Quartierwünsche an:
Tourismusverband Ried
Kapuzinerberg 8
4910 Ried im Innkreis
Herrn Stefan Schmid
Tel. 0664/2314552
Fax 07752/85180-20
e-mail: tourismus@ried.com



Ried nimmt sich Zeit.

vor so viel guter Weile. In Ried haben die Menschen Zeit. Zugegeben, vielleicht nicht immer. Aber wenn ihnen etwas am Herzen liegt, dann nehmen sie sich Zeit. Und Gäste liegen den Riedern sehr am Herzen. Das gepflegte Bild der historischen Stadt ist Ausdruck von Heimatverbundenheit. Ried ist auch bekannt für sein freundliches Service. Ob beim Einkaufsummel, bei einem Schmankerl in einem der gemütlichen Gasthäuser oder dem Besuch der Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Viele Rieder freuen sich, Sie verwöhnen zu dürfen. Eine Eigenheit der Innviertler soll hier nicht verschwiegen werden: Ihr Dickschädl. Dass sie ein wenig starkköpfig sind,



markt, mitten in der Stadt, noch immer lebendig ist. Diese Treue zum gegebenen Wort hat sich auf die Menschen übertragen. Mit einem Rieder etwas ausmachen, heißt soviel wie einen Vertrag abschließen. Das Wort gilt, darauf können Sie sich verlassen! Dafür braucht es eben Zeit. Also, warum so eilig?

• **kurt brunbauer** •

Nationen beim Europacup in Ried:

Zehnkampf Männer:	Siebenkampf Frauen:
Österreich (AUT)	Großbritannien (GBR)
Estland (EST)	Griechenland (GRE)
Italien (ITA)	Litauen (LIT)
Lettland (LAT)	Schweiz (SUI)
Niederlande (NED)	Niederlande (NED)
Schweden (SWE)	Schweden (SWE)
Spanien (ESP)	Ukraine (UKR)
Tschechien (CZE)	Ungarn (HUN)

Österreich hat eine große Tradition im Mehrkampf

Die Leichtathletik stellt die Kerndisziplin des olympischen Programms dar. Innerhalb der Athletik gelten die Zehnkämpfer wiederum als die Könige. Die vielfältigen Anforderungen im koordinativen, konditionellen aber auch im psychischen Bereich, sowohl im Training als im Wettkampf, bewirken, dass nur außerordentliche Athleten in dieser Disziplin bestehen können. Gerade im Mehrkampf blickt der Österreichische Leichtathletik-Verband auf eine große Tradition zurück. War es bei den Damen Liese Prokop, die in den 60-er Jahren einen Weltrekord im Fünfkampf aufstellte, Europameisterin wurde und eine olympische Silbermedaille für Österreich errang, sind bei den Herren die Namen Hans Muchitsch, Horst Mandl, Gert Herunter, Walter Diessl,

Sepp Zeilbauer, Georg Werthner, Gernot Kellermayer, um nur einige zu nennen, den Leichtathletik-Interessierten in bester Erinnerung. Diese Tradition ist auch die Keimzelle für das von Konrad Lerch und seinem Team weltberühmt gemachte Mehrkampfmeeting in Götzis, das in Fachkreisen als die heimliche Weltmeisterschaft der Mehrkämpfer gilt. Nach einer kurzen Durststrecke hat Österreich wieder ein hoffnungsvolles Zehnkampf-Team. Neben Olympiateilnehmer Klaus Ambrosch hat ÖLV-Mehrkampftreiner Josef Schmidl mit Thomas Tebbich, Michael Schnallinger, Roland Schwarzl, Thomas Lorbeer sowie Thomas und Markus Walser eine Reihe von Athleten zur Verfügung, aus der ein schlagkräftiges Team zu bilden sein sollte. Daher ist es toll, dass der Europacup im Mehrkampf in Österreich



durchgeführt wird. Da die LAG Ried ebenfalls Mehrkampfradition besitzt, ist die Sportstadt Ried ein mehr als geeigneter Veranstaltungsort für so einen Event. Die große organisatorische Kompetenz des Oberösterreichischen Verbandes sowie des heimischen Vereines sind Garant dafür, dass das Inviertel ein Leichtathletikfest erleben wird.

• **johann gloggnitzer** •
ÖLV-Präsident

„Sir, Sie sind der König der Athleten“

1912, bei den Olympischen Spielen in Stockholm, wurde zum ersten Mal der Zehnkampf ausgetragen. Bei der Siegerehrung, die der schwedische König vornahm, sagte Gustav V. zum Sieger Jim Thorpe voll Respekt über dessen Leistung: „Sir, Sie sind der König der Athleten.“ An ihm, dem Indianer Thorpe, bewunderte der König die Vielseitigkeit. Gustav V. gab damit auch das Motto, das die Zehnkämpfer bis heute ehrt und die Leichtathletik als olympische Hauptsportart bezeichnet.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Juli.

Redaktionsschluss:
10. Juli

STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK · STATISTIK

Österreichs Olympia-Teilnehmer

Zehnkampf Männer:	
Georg Werthner	4. in Moskau 1980, 9. in Los Angeles 1984, 16. in Montreal 1976, 21. in Seoul 1988
Josef Zeilbauer	5. in Moskau 1980, 9. in München 1972, in Montreal 1976 aufgegeben
Ludwig Vesely	7. in Amsterdam 1928
Josef Schäffer	10. in Stockholm 1912
Gernot Kellermayer	11. in Barcelona 1992
Walter Diessl	12. in Mexico 1968
Hans Muchitsch	17. in Rom 1960
Klaus Ambrosch	18. in Sydney 2000
Franz Sterzl	in Berlin 1936 aufgegeben
Horst Mandl	in Mexico 1968 aufgegeben
Gert Herunter	in Mexico 1968 aufgegeben
Fünfkampf Frauen:	
Liese Prokop	2. in Mexico 1968, in München 1972 aufgegeben
Ulla Flegel	20. in Tokyo 1964

Österreichs EM-Teilnehmer

Zehnkampf Männer:	
Josef Zeilbauer	4. in Prag 1978, 5. in Helsinki 1971, 7. in Rom 1974
Georg Werthner	5. in Athen 1982, 1978 in Prag aufgegeben
Horst Mandl	6. in Athen 1969, 17. in Budapest 1966
Walter Diessl	10. in Budapest 1966
Hans Muchitsch	12. in Stockholm 1958
Gernot Kellermayer	14. in Split 1990
Gert Herunter	15. in Budapest 1966
Michael Arnold	17. in Split 1990
Jürgen Mandl	in Stuttgart 1986 aufgegeben
Fünfkampf Frauen:	
Liese Prokop	1. in Athen 1969
Ulla Flegel	9. in Belgrad 1962, 15. in Stockholm 1958
Gertrude Fries	16. in Stockholm 1958
Dorit Würger	18. in Helsinki 1971

• **robert katzenbeisser** •
• **karl graf** •

Österreichs WM-Teilnehmer

Zehnkampf Männer:	
Thomas Tebbich	in Sevilla 1999 aufgegeben
Siebenkampf Frauen:	
Melitta Aigner	18. in Helsinki 1983

Aktuelle Informationen zum Europacup finden Sie im Internet:
www.oenet.at/user/kreuzhuber/lag-ried

Königinnen auf den Thron!

Eine Liebeserklärung an den Zehnkampf

von Siebenkampf-Staatsmeisterin
• **marion obermayr** •

Meine persönliche Beziehung zum Zehnkampf ist mittlerweile mehr als zehn Jahre alt. Lange bevor ich meinen ersten Siebenkampf absolvierte, habe ich 1989 beim Linzer Jedermann-Zehnkampf mitgemacht. Inspiriert durch die olympischen Erfolge meines Vorbildes Georg Werthner, erlebte ich meinen ersten Zehnkampf als aufregendes Abenteuer. Stabhochspringen, Hürdenlaufen, Speerwerfen - vor jeder neuen Disziplin fühlte ich Schmetterlinge im Bauch. Meine Begeisterung war geweckt, wie der Gewinn der Damenwertung mit 3.440 Punkten drei Jahre später beweist. Seitdem wollte ich Zehnkämpferin werden, auch wenn ich bald entdecken musste, dass der entsprechende Frauenbewerb eben nur ein Siebenkampf ist. Mittlerweile habe ich mich recht erfolgreich damit angefreundet, und freue mich auf die offizielle Vervollständigung. Der Zehnkampf ist mit dem Anspruch verbunden, die Vielseitigkeit eines Athleten zu prüfen, indem er sich den Anforderungen der breiten Vielfalt der leichtathletischen Disziplinen stellt. Nicht umsonst spricht man beim Zehnkampf-Olympiasieger auch vom „König

der Athleten“. Im Siebenkampf fehlt dagegen die spektakulärste Disziplin - der Stabhochsprung. Auch die läuferischen Anforderungen sind mit dem 200-m-Lauf und dem 800-m-Lauf geringer, während im Zehnkampf der gesamte Bereich vom Sprint bis zur Mittelstrecke abgedeckt ist (100 m, 400 m und 1.500 m). Da ich seit ein paar Jahren an Stabhochsprung-Wettkämpfen teilnehmen, werde ich sehr gerne auch im Mehrkampf den Stab auspacken. Nach der Einführung des Dreisprungs, des Hammerwurfes und des Hindernislaufes für Frauen ist es nur logisch, diese Entwicklung konsequent fortzusetzen. Warum sollen Frauen nicht auch einen Zehnkampf bestreiten? Damit also schöne Grüße an die IAAF und alle österreichischen Siebenkämpferinnen. Ich hoffe wir können in naher Zukunft diese Herausforderung auf breiter Ebene in Angriff nehmen!

Marion Obermayr startet für den ULC Linz-Oberbank und ist österreichische Staatsmeisterin im Siebenkampf 1999 und 2000. Sie ist 23 Jahre und studiert Kulturwirtschaft (Diplomstudiengang für Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien). Ihre Autogrammadresse: Reith 11a, 4210 Engerwitzdorf bei Linz.



Aufschwung am langen Stab. Siebenkampf-Staatsmeisterin Marion Obermayr ist eine Befürworterin des Frauen-Zehnkampfes.
Bild: PLOHE

Ich möchte die
LEICHTATHLETIK
abonnieren

Jahresabo: Inland S 427,-
Ausland S 537,-

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK
c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 01/911 98 76

Europacup ist ein Maßstab für die Weltmeisterschaft

Der Europäische Leichtathletik-Verband misst dem Mehrkampf hohe Bedeutung bei und unternimmt große Anstrengungen, um attraktive Wettkämpfe zu bieten.

Wir wollen die Entwicklung der Königsdisziplin in der Leichtathletik fördern.

Vor diesem Hintergrund werden die Mehrkampf-Europacups jedes Jahr gleichzeitig an verschiedenen Orten in ganz Europa organisiert. Es gibt ungefähr 25 nationale Teams sowie einige Einzelathleten, die in den unterschiedlichen Ligen starten. Der Mehrkampf-Europacup ist auch Bestandteil der „IAAF World Challenge of Combined Events“, der so etwas wie der Weltcup der Mehrkämpfer ist.

Ich freue mich, dass Österreich mit seiner großen Tradition in der Organisation von Mehrkampfveranstaltungen von der Möglichkeit, diesen interessanten Wettbewerb in Ried auszurichten, profitieren kann. Ich hoffe, die positiven Bedingungen ermutigen die Sportler ein hohes Leistungsniveau zu erzielen und möchte dem Organisationskomitee für die Gastfreundschaft und seine enormen Anstrengungen danken. Ich wünsche den teilnehmenden Teams viel Erfolg.

Diese Veranstaltung setzt den Maßstab für die Saison mit den Weltmeisterschaften als Höhepunkt.

Zusammen mit allen Zuschauern und Freunden der Leichtathletik freue ich mich auf herausragende Wettkämpfe und Leistungen.

• **hansjörg wirtz** •
Präsident des Europäischen Leichtathletik-Verbandes

Zehnkampf für Frauen: Wo ein Wille, da ein Weg

Die Fachleute im Leichtathletik-Weltverband IAAF basteln intensiv am Frauen-Zehnkampf. Im Zeitalter der Gleichberechtigung ist es nur mehr eine Frage der Zeit, bis der Siebenkampf vom Zehnkampf abgelöst wird.

Im letzten Jahr gab es in Deutschland einen Zehnkampf für Frauen. Der Finne Kari Waukhonen, Mitglied des Technischen Komitees der IAAF, hat alles neutral beobachtet und einen objektiven Report darüber gemacht. Das Frauenkomitee der IAAF schlug daraufhin vor, über die Einführung des Frauen-Zehnkampfes beim IAAF-Kongress im August 2001 in Edmonton abzustimmen. Das war dem Vorstand des Weltverbandes aber doch zu früh. Es seien noch zu wenig Länder am Frauen-Zehnkampf interessiert, lautete das Gegenargument. Die Belegung der Anlagen in den Stadien ist ein Hauptpunkt, der zu lösen ist. Weil die Männer bei ihrem Zehnkampf die gleichen Anlagen beanspruchen, ist eine geänderte Disziplinenfolge notwendig. Das Frauenkomitee der IAAF mit der Linzerin Erika Strasser erarbeitete dazu einen Vorschlag. 1. Tag: 100 m, Diskus, Stabhoch, Speer, 400 m; 2. Tag: 100 m Hürden, Weit, Kugel, Hoch, 1.500 m.

„Das Technische Komitee hat diese Bewerbungsfolge im Februar in Monaco bestätigt“, sagte Konrad Lerch, der Direktor des Mehrkampfmeetings von Götzis, der mit dem Finnen Waukhonen in diesem Committee ist. Man schlug

dem IAAF-Kongress einen Beobachtungszeitraum bis Ende 2003 vor. Bis dahin werde sich zeigen, welche Akzeptanz der Zehnkampf für Frauen bringt und welche Leistungen erzielt werden. Weltrekorde soll es ab 31. Dezember 2003 geben, wobei als Minimum 8.000 Punkte für Frauen und 7.300 Punkte für Juniorinnen Voraussetzung wären. Gewertet wird mit der von Viktor Trkal zusätzlich erarbeiteten Punktetabelle. Danach müssen die noch offenen Fragen wie die Organisation von zwei Zehnkämpfen nebeneinander bei Meetings, beim Europacup und bei nationalen Meisterschaften geklärt werden, ebenso die Frage eines Frauen-Siebenkampfes in der Halle.

Erika Strasser: „Die Diskussion um die Einführung des Frauenzehnkampfes wird nie aufhören bis es gelingt.“ Wenn Länder neben dem Siebenkampf auch eine Meisterschaft im Frauenzehnkampf abhalten, könnte das die Entwicklung beschleunigen. Oberösterreich ist hier Vorreiter. Heuer gibt es im September die erste ÖÖ-Meisterschaft im Zehnkampf.

„Also beginnen wir mit der Arbeit“, sagte Kari Waukhonen. Wo ein Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg.

Wissenswertes in Namen und Zahlen

	Zehnkampf Männer	Siebenkampf Frauen
Regierende Olympiasieger:	Erki Nool (EST)	Denise Lewis (GBR)
Regierende Weltmeister:	Tomas Dvorak (CZE)	Eunice Barber (FRA)
Weltrekorde:	Roman Sebrle (CZE) 9.026 Punkte / 2001	Jackie Joyner-Kersey (USA) 7.291 Punkte / 1988
Österreichische Rekorde:	Gernot Kellermayr (quattro team Vöcklabruck) 8.320 Punkte / 1993	Sigrud Kirchmann (Union Ebensee) 5.944 Punkte / 1985
Regierende Österreichische Meister:	Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 7.364 Punkte	Marion Obermayr (ULC Linz-Oberbank) 5.060 Punkte

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

ÖBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder
A-4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
A-4910 Ried/1.
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl
Tabak-Trafik, Zeitungen,
Zeitschriften
Büro- und Geschenkartikel
Wiener Straße 52
A-4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STIEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlgrasse 10
A-1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21
A-1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel. 01/6043324



Georg Werthner ist Österreichs erfolgreichster Zehnkämpfer. Das Glücksgefühl des Athleten nach zwei Tagen Anstrengung zeigt dieses Bild. Es wurde in Moskau bei den Olympischen Spielen 1980 aufgenommen, unmittelbar nach Ende des Zehnkampfes, wo Werthner Vierter wurde.

Zehnkampf-Tage aus der Sicht des Athleten

von Olympia-Zehnkämpfer
• **georg werthner** •

Man hat einen Winter lang hart trainiert. Manchmal mehrmals am Tag. Jetzt naht das Großereignis, man möchte die Verbesserungen dokumentieren. Hoffentlich spielt das Wetter mit! Kälte, Nässe und Gegenwind kosten ohne Umschweife 200 bis 300 Punkte, werden aber in keiner Bestenliste entschuldigend angeführt. Der Zehnkampf fordert alle Reserven - daher gibt es pro Jahr nur zwei, drei echte Chancen auf die Wunschpunktesumme. Verständlich, dass Schönwetter herbeigesehnt wird. Die Punktesumme ist dem Zehnkämpfer meist wichtiger als die Platzierung.

Auch während der zwei Wettkampftage ist der Zehnkampf mehr ein Kampf gegen Stoppuhr und Maßband als gegen Konkurrenten. Oft entwickelt sich ein echtes Miteinander: Einerseits gegen die Tücken der Drei-Versuche-Regel, andererseits gegen die Härten der Tages-Schlussbeurteilung. 400-m- und 1.500-m-Lauf, die wie Damoklesschwerter über allen Teilnehmern hängen. Sie lassen auch bei noch so viel Routine und Vortraining jedes Mal wieder das gleiche flau Gefühl in der Magengegend über den Tag hin kontinuierlich anwachsen.

Zwei Tage Wettkampf. Etwa 30 Mal heißt es ganz wach und voll aktiviert sein - immer dann, wenn man aufgerufen wird. Dazwischen ist mit den Kräften, mit den Energiereserven Haus zu halten. Die richtige Balance zu finden ist nicht einfach. Wie viel Einsatz soll man in die Probeversuche hineinlegen? Macht man mehrere und die mit voller Kraft, kann das die Reserven für den 1.500-m-Lauf limitieren. Wie viel Erholung darf man sich zwischen den Bewerben gönnen? Jeder Zehnkampf fällt anders aus. Die Zeitpläne bei Olympischen Spielen strecken die Bewerbe oft auf 16 Stunden pro Tag. Es ergeben sich auch längere Pausen, die für Schlaf und Zufuhr leichter, kohlenhydratreicher Nahrung gerne genutzt werden. Oft abgeschirmt vom Publikum oder von Team-Betreuern, irgendwo in den Katakomben des Stadions. Mir lag diese Isolation besser als vielen Mitstreitern, weil ich jahrelang mein eigener Coach war und Tipps von außen gar nicht so kannte. Die Blicke in die Punktetabelle erfolgen mit zunehmender Routine immer seltener. Man hat die Relationen schon so gut im Gespür, dass man bis auf wenige Punkte den Zwischenstand ein-

schätzen kann. Erst im Finish der zwei Wettkampftage nimmt man den Rechner zur Hand. Welche Zeit im 1.500-m-Lauf ist für einen Sprung in der Gesamtwertung nötig? Wie viele Meter Differenz zu den direkten Konkurrenten in der Einzel- oder in der Teamwertung?

Beim Mannschaftsbewerb Europacup wird die Taktik insofern verändert, als die jeweils ersten Versuche auf Sicherheit gemacht werden. Man geht generell weniger Risiko ein, auch bei den Anfangshöhen, um den Mannschaftserfolg nicht durch einen „Nuller“ (wie er jedem Weltklasse-Zehnkämpfer schon passiert ist) zu gefährden. Ähnlich wie bei einer Staffel kann die Verantwortung den Team-Kollegen gegenüber die Wettkampfkonzentration und den Durchhaltewillen noch einmal erhöhen. Beispiele: 1972 bei den Olympischen Spielen in München gab fast die Hälfte der Einzelkämpfer auf, 1973 beim Europacup-Finale in Bonn hielten 37 von 39 durch!

Wer neun Disziplinen und die Härten der zweiten und dritten

Runde des 1.500-m-Laufs hinter sich gebracht hat und auf der Schlussgeraden dem Ziel zusteuert, der wird von einer Euphorie getragen, die unmittelbar hinter der Ziellinie in ein Gefühl von unvergleichlichem Stolz und „accomplishment“ übergeht. Diesem Glücksgefühl kann sich keiner entziehen - egal ob aus dem Europacupteam oder aus der Schar der vielen tausend Hobby-sportler, die wir über den Jedermann-Zehnkampf für die Leichtathletik und für ein solches Wochenenderlebnis gewinnen konnten.

Georg Werthner, Olympia-Zehnkämpfer 1976, 1980, 1984, 1988, jüngster und ältester Zehnkämpfer der Europacup-Geschichte (1973 in Bonn als 17-Jähriger und 1993 in Valladolid), als 4. in Moskau 1980 und 9. in Los Angeles 1984 mit jeweils über 8.000 Punkten bestplatzierte österreichische Leichtathlet (männlich) bei Olympia seit 1896. Medaillen bei Junioren-Europameisterschaften, Universiaden, und Senioren-Europameisterschaften. Erster Leichtathlet mit EM-Medaillen sowohl bei Junioren als auch Senioren. 67-facher öö. Landesmeister im Zeitraum von 22 Jahren. Erfinder der Jedermann-Zehnkämpfe.

Etwas ganz Besonderes für Ried

Der Mehrkampf-Europacup ist für unsere Stadt ein sportlicher Höhepunkt. Am Start sind Leichtathleten aus 14 Nationen, darunter einige der besten der Welt.

Es ist eine besondere Auszeichnung, dass dieses europäische Sportereignis bei uns in Ried abgehalten wird. Beim Europacup steht die Leistung des Teams im Mittelpunkt. Teamarbeit und Teamfähigkeit sind in einer Zeit, die von Vereinzelung und Abkapplung der Menschen geprägt ist, von großer Bedeutung. Disziplin, Leistung und Fairness stellen einen herausragenden charakterlichen Wert für die Gemeinschaft dar. Auf diese Weise wird die Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft ganz besonders gegenwärtig.

Mein herzlicher Gruß gilt allen Athletinnen und Athleten, den



Sportfunktionären, insbesondere allen Riederinnen und Riedern sowie allen Gästen aus Nah und Fern. Willkommen in der Sportstadt Ried im Innkreis!

• **albert ortig** •
Bürgermeister der Stadt Ried/Innkreis

Das Erlebnis-Wochenende im Überblick

Samstag, 30. Juni 2001		
Zeit	Zehnkampf Männer	Siebenkampf Frauen
10.00		100 m Hürden
10.30	100 m	
11.00		Hochsprung
11.30	Weitsprung	
13.00	Kugelstoß	
14.45		Kugelstoß
15.00	Hochsprung	
16.30		200 m
18.00	400 m	

Sonntag, 1. Juli 2001		
Zeit	Zehnkampf Männer	Siebenkampf Frauen
09.30	110 m Hürden	
10.15	Diskuswurf Gruppe 1	
10.30		Weitsprung Gruppe 1
11.15	Diskuswurf Gruppe 2	
11.30		Weitsprung Gruppe 2
12.00		Speerwurf Gruppe 1
12.30	Stabhochsprung	
13.00		Speerwurf Gruppe 2
15.00	Speerwurf Gruppe 1	
15.30		800 m
16.00	Speerwurf Gruppe 2	
16.15		Siegerehrung
16.45	Speerwurf Gruppe 3	
18.00	1.500 m	
18.30	Siegerehrung	

Zehn gute Gründe, sich das anzusehen

Der Europacup in Ried bietet weit mehr als nur Sport

- › Zwei Tage Weltklasse-Leichtathletik nonstop, Action und Dramatik von morgens bis abends!
- › Athleten aus 14 Nationen im Wettstreit um Zentimeter und Hundertstelsekunden!
- › Publikums-Tombola mit wertvollen Preisen. Der Eintritt ins Stadion ist frei!
- › 18 Stunden Zehnkampf auf höchstem Niveau; dagegen ist Fußball nur Ballspiel!
- › Im und um das Rieder Stadion wird das Wochenende zum Familien-Erlebnis. Mit Schmankerln vom Bioladen, einer Hüpfburg für Kinder und Sportmöglichkeiten für Groß und Klein. Am besten, Sie kommen gleich in Sportkleidung!
- › UNTERHALTUNG wird großgeschrieben - Spiel, Sport und Spaß für Jedermann. Ob Kaffeetratscherl oder Frühstücken: Im Stadion werden andere Seiten aufgezeigt, als nur sportliche!
- › Höchste Prominenz hat sich angesagt. Stars von Gestern, Heute und Morgen!
- › Der Europacup in Ried zählt mit dem Meeting von Götzis



Applaus für die Könige der Athleten.
Bild: Kurt Brunbauer

und den Weltmeisterschaften 2001 in Edmonton zum Weltcup der Mehrkämpfer. Das heißt: Die Besten werden hier sein - von der Olympiasiegerin bis zum Weltmeister!

› Österreichs Zehnkampf-Team auf dem Weg in die Superliga? Dazu müssten unsere Jungs zumindest Platz zwei erreichen. Wenn das Publikum hilft, kann die Sensation gelingen!

› **Diese Sportler, die da auftreten, sakra, sakra, ein einziger Triumph des Willens und der Schönheit!**

ULTRA Buffer - optimale Energiezufuhr
ULTRA Refresher - schnelle Regeneration
ULTRA Bar - umfassende Leistungsförderung

Das komplette Sporternährungsprogramm.

ULTRA SPORTS
High performance-drinks & energy bars

- magenfreundlich durch Molke
- stärkt das Immunsystem
- ideale Verbindung von Aufbau und Regeneration
- spezieller Diabetikerriegel erhältlich

Erhältlich im ausgesuchten Sportfachhandel und in Apotheken.
Information: Fa. COMESA, Tel. 01/25046-145.

presented by **POLAR**

VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
ISDN (Leonardo) 07612/64235/282
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:
Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054, E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR:
Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302; E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hamburgstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER:
Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676/7004444, E-mail: plohe@yline.com.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG:
Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:
LEICHTATHLETIK erscheint am Ende aller ungeraden Monate mit zusätzlich ein bis zwei Sonderausgaben. Abopreis Inland S 427,- (€ 31,-), Ausland S 537,- (€ 39,-). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER:
Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER:
Salzkammergut-Media Ges.m.b.H. Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

GUTE AUSTRÜSTUNG IST DEINE VISITENKARTE.



HERMANN MAIER, Schirennläufer, Profiathlet, überlässt nichts dem Zufall.

INDIVIDUALITÄT DEIN PERSÖNLICHER ERFOLG.



DIE NEUE S-SERIE

HERMANN'S INDIVIDUELLE maximale Herzfrequenz beträgt 186. Jetzt trainiert er gerade mit 80% seiner maximalen Herzfrequenz. Sein Training hat vor 14 Minuten und 23 Sekunden begonnen. In der letzten Minute hat er 14 kcal verbraucht. Während der letzten Trainingseinheit belief sich sein Kalorienverbrauch auf 1252 kcal. Weitere Details sagt dir der Polar S610. www.polar.at

DIE NEUE POLAR S-SERIE. EINE EINZIGARTIGE GENERATION VON HERZ-FREQUENZ-MESSGERÄTEN. TRAINING AUF INDIVIDUELLER BASIS - PERSÖNLICHER ALS JE ZUVOR.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Fitnesseinrichtungen und in Apotheken.

Nähere Informationen: **Comesa** GesmbH
Tel 01/25046-145 · Fax 01/25046-240
E-mail polar.verkauf@cps.at · www.polar.at

